



Wirtschaft
Zuger
Transportfirma
ausgezeichnet 7

Kanton Luzern
Hartnäckig
Vergangenem
auf der Spur 18

Kultur
Richard Long
wandert übers
Gebirge 33

SportJournal
Motorsport
total auf
20 Seiten

Die.
bring's

Luzerner Zeitung

Redaktion: Tel. 041 - 39 51 51
 Abonnemente: Tel. 041 - 39 53 53

Die grösste Tageszeitung der Zentralschweiz

Inserate: Tel. 041 - 20 56 56

Drogenversuche werden scharf beobachtet

UNO-Drogenbericht

Wien/Bern - Der UNO-Suchtmittelkontrollrat (INCB) verfolgt die Drogenversuche in der Schweiz mit einem scharfen Auge. Durch den Jahresbericht der INCB fühlen sich sowohl das Bundesamt für Gesundheitswesen (BAG) als auch die restriktive Parlamentarische Gruppe Drogenpolitik bestätigt.

sda. Der INCB kritisiert in dem gestern in Genf und Wien veröffentlichten Drogenbericht 1994 die Duldung der - nun kürzlich aufgelösten - offenen Drogenszene am Zürcher Letten. Fehlende Eingriffe in die Szene hätten zu einer Zunahme des illegalen Drogenkonsums und -handels geführt.

Ausweitung sorgfältig prüfen

Die Schweiz wird im Bericht aufgefordert, vor einer allfälligen Erhöhung der Zahl der derzeit 700 Versuchspersonen sorgfältige Evaluationen vorzunehmen und bei den Versuchen eng mit der Weltgesundheitsbehörde (WHO) zusammenzuarbeiten. Der INCB zeigte sich zudem besorgt über Anträge ans BAG, im Rahmen der Drogenversuche künftig nicht nur Heroin, sondern allenfalls auch Kokainzigaretten abzugeben.

Die freie Abgabe von sterilen Spritzen könne zwar zur Minderung des Leidens der Drogenabhängigen beitragen, schreibt der INCB weiter. Diese Massnahme dürfe aber nicht andere Massnahmen zur Reduzierung des Drogenkonsums schwächen.

Noch kein Entscheid für Kokain

Für BAG-Sprecher Hans Ulrich Aebersold bestätigt der Bericht die bundesrätliche Politik. Der INCB begleite die Drogenabgaberversuche kritisch, kritisiere sie aber nicht. In der Frage der Kokainabgabe sei noch kein Entscheid gefällt worden, erklärte er.

BAG-Direktor Thomas Zeltner sagte, der INCB sei eine Kontrollbehörde und müsse kritisch sein. Das Gremium habe aber nicht grundsätzlich die Versuche kritisiert, sondern eine allfällige Heroinabgabe auch ausserhalb einer ärztlichen Verschreibung.

«Das ist ja nicht unsere Zielsetzung»

Bezüglich einer Ausweitung der Drogenversuche sagte Zeltner, dass das BAG im Gespräch mit der UNO sei. Die Parlamentarische Gruppe Drogenpolitik sah sich durch den Bericht in ihrer Einschätzung des Drogenproblems, in der Beurteilung der angemessenen Drogenbekämpfungsstrategien und in der Ablehnung gewisser neuer Aspekte der bundesrätlichen Drogenpolitik bestätigt.



Strassentheater an der Luzerner Fasnacht

Luzern - sti. Seit einigen Jahren gehören sie zum festen Bestandteil der Luzerner Fasnacht - Strassentheater, mal schräg, mal witzig, selten aber langweilig. Die Moggetätscher (unser Bild) haben ihr diesjähriges Stück auf der Dachbühne des «Stadtkellers» ganz dem Thema Stuhlgang gewidmet. Aber sie sind längst nicht die einzigen Theaterspieler, die auf Strassen und Plätzen Publikum um sich scharen. Ein fahrendes Kasperltheater bringt witzige Märchen aufs Tapet und biertrinkende Mönche besetzen den Weinmarkt.

Bild Ruth Tischler

Hektischer Montag an den Devisenmärkten

Londoner Bankpleite

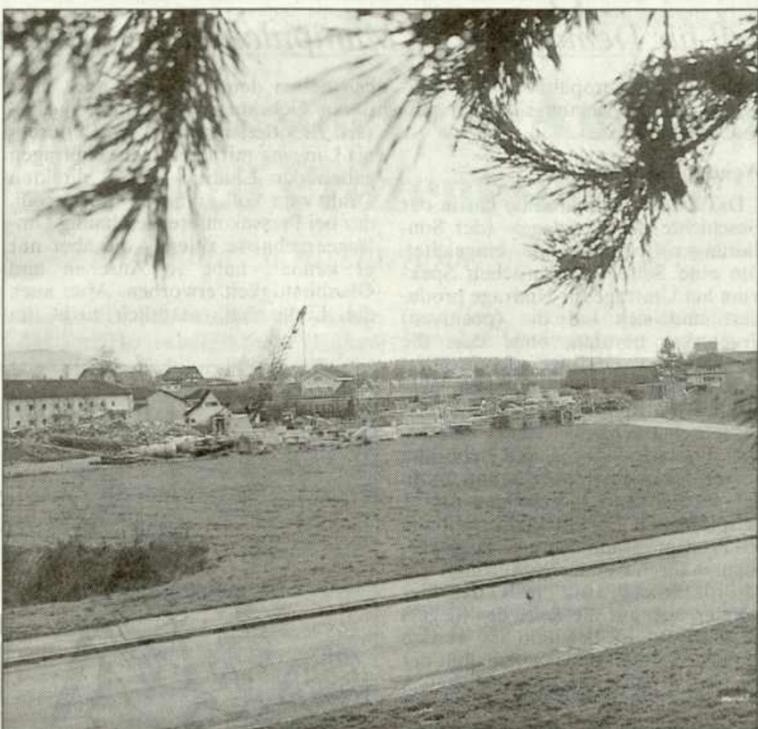
London - An den internationalen Devisenmärkten sind gestern nach dem Konkurs von Baring Brothers and Co., einer der ältesten und renommiertesten britischen Privatbanken, zunächst Turbulenzen aufgetreten, doch festigten sich die Kurse später wieder.

ap. Der britische Schatzkanzler Kenneth Clarke sagte im Unterhaus eine gründliche Überprüfung des Falles zu, auch solle die Möglichkeit schärferer Regulierungen geprüft werden. Infolge der Krise kam das britische Pfund unter Druck. Die italienische Lira stürzte auf ein Rekordtief.

Die Kurse an der Tokioter Börse fielen in den Keller. Der Nikkei-Index sank um 664,24 Punkte oder 3,8 Prozent und endete bei 16 808,70 Punkten, dem tiefsten Stand seit 14 Monaten. In Europa hielten sich die Kursrückgänge an den Börsen in Grenzen.

Die Baring Brothers and Co. meldete in der Nacht zum Montag Konkurs an, nachdem Sanierungspläne der Bank von England am Widerstand der britischen Grossbanken gescheitert waren. Die Verluste von umgerechnet rund 1,2 Milliarden Franken wurden von Fehlspekulationen eines einzelnen Maklers in Nikkei-Termingeschäften an der Börse von Singapur ausgelöst. Die Eidgenössische Bankkommission verfügte eine Sonderüberwachung über die Genfer Baring-Tochter, um den Schaden von ihr abzuwenden.

Seite 7



Auf diesem Gelände in Rothenburg-Station, nahe beim geplanten Autobahnanschluss also, soll die Bauschutt-Sortieranlage erstellt werden. Bild Flavian Cajacob

Bauschutt-Anlage in Rothenburg

Rothenburg - sti. In unmittelbarer Nachbarschaft des geplanten Autobahnanschlusses in Rothenburg-Station soll eine Bauschutt Sortieranlage (BSA) entstehen. Obwohl heute noch unklar ist, ob und allenfalls wann der N 2-Anschluss gebaut wird, hat der

Luzerner Regierungsrat die Bauschutt-Sortieranlage genehmigt. Er hat damit einen Entscheid des Rothenburger Gemeinderates umgestossen. Dieser hatte sich nämlich gegen das Projekt gewehrt, weil er Verkehrsmissionen befürchtete.

Seite 17

Transfers im Regionalfussball

Luzern - red. Zwar haben erst die NLA- und NLB-Klubs die Fussball-Ernstkämpfe wieder aufgenommen. Aber der Rückrundenstart in den regionalen Ligen steht kurz bevor - am kommenden Wochenende beginnen zum Beispiel die 1.-Liga-Vereine.

Eine komplette Transferübersicht der Innerschweizer 1.- und 2.-Liga-Klubs zeigt auf, dass erneut kein Geld für teure Neuverpflichtungen vorhanden war.

Den spektakulärsten Transfer vermeldet der FC Sursee, der neu auf Reto Rossi (Ex-Aarau und Ex-Kriens) zählen kann.

Seite 23



Vreni Schneider gewann den Slalom in Maribor. Keystone

Jugendgewalt nimmt zu

Bern - red. Die Bereitschaft von Jugendlichen und Kindern zur Kriminalität hat sich auch in der Zentralschweiz in den letzten Jahren erhöht. Dies zeigen die neuesten Zahlen der Kriminalstatistik 1993. Danach hat die Zahl der verurteilten Jugendlichen in der Schweiz zwischen 1989 und 1993 um 14 Prozent zugenommen. Ein Drittel der Straftaten wurde von Kindern zwischen sieben und fünfzehn Jahren begangen. Insbesondere die gewalttätigen Auseinandersetzungen unter Schülern auf dem Pausenhof seien in den letzten Jahren häufiger vorgekommen.

Seite 29

Vreni Schneider: 54. Triumph

Maribor - red. Die Glarnerin Vreni Schneider gewann im Slalom von Maribor, dessen zweiter Lauf wegen schlechten Wetters auf gestern Montag verschoben worden war, ihr 54. Weltcuprennen. Nach dem ersten Durchgang hatte sie hinter der Deutschen Martina Ertl, die noch auf den vierten Platz zurückfiel, an zweiter Stelle gelegen. Vreni Schneider, die am Freitag noch grippekrank im Bett lag, überholte damit im Gesamtweltcup die abwesende Heidi Zeller-Bähler und rückte bis auf 55 Punkte an die führende Katja Seizinger heran.

Seite 22

Heute in der LZ		
Ausland	2	Zentralschweiz 19
Inland	3	Sport 21
Wirtschaft	7	Börse 25
Luzern	9	Piazza 29
Fasnacht	10	TV/Radio 30
Stadt Luzern	17	Bücher-Szene 31
Region Luzern	17	Kultur 33
Kanton Luzern	18	Leserbriefe 37
Freiamt	18	Was Wann Wo 38
Liegenschaften	27	Todesanzeigen 34
Stellenmarkt am Samstag		

